

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Sechste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kislat.

Kursus: einjährig. 24 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 3 Stunden wöchent., Lehrer Kislat. Die biblischen Erzählungen des alten und neuen Testaments nach Küster sind den Schülern vorgetragen und auf angemessene Weise zum Verständniß gebracht. Das erste Hauptstück wurde gelernt und dem Wortinhalte nach den Kindern zum Verständniß gebracht, ebenso das dritte. Die Sprüche und Verse der Dinterschen Gedächtnisübungen wurden ebenfalls gelernt und auf vielfache Weise erläutert. 2. Deutsch, 11 Stunden w. für Leseübungen, Grammatik, Orthographie und Gedächtnisübungen. a) Lesen, 6 Stunden w. Zu den Leseübungen wurden benutzt der erste Theil des Preuß.-Vetter'schen Kinderfreundes und theilweise auch die biblischen Erzählungen von Küster. Es wurde immer darauf gehalten, daß das Gelesene gehörig verstanden war und demnach auch wieder erzählt werden konnte. b) Grammatik, 2 St. w. Der Satz und seine Theile. Die Begriffswörter und deren Biegung. Das persönliche Fürwort vorzugsweise und auch die andern. c) Orthographie, 3 St. w. Drei Diktate nach Baumgarten w., außerdem eins als Probe der orthographischen Fertigkeit nach den erklärten Regeln des Leitfadens durchgesehen und von den Schülern verbessert. Die schwächern Kinder fertigten auf der ersten orthographischen Stufe Abschriften aus dem Kinderfreunde. — Zur Übung des Gedächtnisses wurden außerdem die poetischen Abschnitte des Lesebuchs, so wie auch viele prosaische Stücke memorirt. 3. Rechnen, 4 St. w., Lehrer Kislat. Kopf- und Zifferrechnen mit den vier

Spezies in ganzen Zahlen. 4. Geographie und Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. a) Geographie. Kenntniß des Globus und Planiglobus, der Weltgegenden, der Karte von Europa und besonders der Karte von Preußen. b) Naturgeschichte. Im Sommer Erzählungen von Pflanzen, im Winter von Thieren zur Weckung des Interesses und mit Aufforderung zu eigenen Bemerkungen. 5. Schönschreiben, 4 St. w., Lehrer Kislak. Nach den Vorschriften des Lehrers und gestochenen Vorschriften.

II. Fünfte Klasse. Ordinarius: Lehrer Arndt.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Erlernung und Vortragsklärung der drei ersten Hauptstücke. Die Geschichte des alten Testaments. 2. Deutsch, 8 St. w., Lehrer Arndt. a) Sprachlehre, 3 St. w. Die einzelnen Wortarten nach Beder's Leitfaden. b) Orthographie, 3 St. w. Mündliche und schriftliche, vom Lehrer durchgesehene Uebungen; dabei Angabe der orthographischen Regeln. c) Lesen, 2 St. w. August's Lesebuch. Geläufiges und ausdrucksvolles Lesen war das Ziel. Die obere Hälfte der Schüler machte die ersten Versuche im mündlichen Vortrage, indem sie größere Stücke aus den Bibliotheksbüchern zusammenhängend vortragen mußte. 3. Latein, 4 St. w., Lehrer Arndt. Regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjektiva. Hauptregeln des Genus. Regelmäßige Comparison. Pronomina. Numeralia cardinalia. Sum und die vier regelmäßigen Conjugationen. Schriftliche Uebungen im Dekliniren und Konjugiren. — Im zweiten Halbjahre wöchentlich 2 St. Uebersetzen und Analysiren der ersten Uebungen im Jakobs und Memoriren von Vokabeln. 4. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Das Vorzüglichste aus der mathematischen Geographie. Die Beschreibung der natürlichen Beschaffenheit der Oceane, Continente und Inseln. 5. Mathematik, 6 St. w. a) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Das Numeriren in jedem Zahlenumfange, die vier Species in unbenannten Zahlen, Anwendung der Multiplikation und Division auf Resolution und Reduktion ganzer benannter Zahlen; die vier Species in benannten Zahlen; den schriftlichen Uebungen gingen stets mündliche voraus. b) Geometrie, 2 St. wöchentlich, Lehrer Kislak. Nach der für diese Klasse entworfenen geometrischen Anschauungslehre: Linien nach ihrer Richtung und Lage zu einander. Winkel der Größe und Lage nach. Das Dreieck und Viereck und deren Arten; der Kreis und die Linien in demselben. 6. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bach-

mann. Im Sommer Betrachtung der Pflanzen im Allgemeinen und Erklärung und Einübung der botanischen Kunstsprache; im Winter Betrachtung des Thierleibes im Allgemeinen und Kenntniß der Klassen des Thierreichs. 7. Kalligraphie, 4 St. w., Lehrer Kislak. Nach gestochenen Vorschriften. 8. Singen, 2 St. w., Lehrer Mez. Vorbereitende Gehörübungen. Stimm- und Tonbildung. Aufbau der Grund-Tonverbindungen. Tetra- chord-Tonleiter — Dreiklang. Notenkenntniß. Intervallenlehre. Melodik und Rhythmik verbunden zu Solfeggien und Vokalisen. Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. Vielfältige Uebungen in denselben. Einige dynamische Uebungen. Nebenbei einstimmige Lieder. 9. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Nach Beseitigung der ersten Elemente sind die Vorlegeblätter von Toparkus benutzt worden.

III. Vierte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Bachmann.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Wiederholtes Memoriren der drei ersten und Erlernen des vierten und fünften Hauptstücks. Ausführliche Behandlung des ersten Hauptstücks und Memoriren passender Bibelsprüche und Liederverse — die Apostelgeschichte vom 19. Kapitel bis zu Ende und das Evangelium Matthäi bis zum 14. Kapitel wurde gelesen und erklärt.

2. Deutsch, 6 St. w. für Grammatik, Stil, Lesen und mündliche Vorträge. a) Grammatik, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die drei Satzverhältnisse nach Becker's Leitfaden wurden erklärt und die Regeln durch Beispiele eingeübt. b) Stil, 2 St. w., Derselbe. Wöchentlich wurde ein vorher besprochener Aufsatz und zwar abwechselnd eine Erzählung, eine Beschreibung und ein Brief von den Schülern gefertigt und vom Lehrer zu Hause durchgesehen und verbessert. c) Lesen, Gedächtnisübungen und mündliche Vorträge, 2 St. w., der Direktor. Als Lesebuch diente der zweite Theil des Becker'schen Kinderfreundes. Der Inhalt der Lesestücke wurde erzählt, was als Vorübung des mündlichen Vortrages galt, der außerdem noch seine Erweiterung bei der häuslichen Lektüre passender Bibliotheksbücher fand, deren Hauptinhalt abwechselnd auch schriftlich angegeben werden mußte. Die poetischen Stücke des Lesebuchs wurden außerdem memorirt.

3. Latein, 4 St. w., Lehrer Arndt. a) Grammatik, 2 St. w. Unregelmäßige Deklination. Ausnahmen unter den Genueregeln. Unregelmäßige Komparation. Deponentia. Unregelmäßige Zeitwörter. Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Die Konstruktionen des Accusativi cum Infinitivo, der Participia und der Ablativi absoluti wurden erklärt und

in Bildung von Sätzen zur Anwendung gebracht. b) Uebersetzen aus Jakob's Lesebuch: die Uebungen in einfachen und zusammengesetzten Sätzen; Gebrauch des Particips. Gelesen wurden 24 äsopische Fabeln. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Kreitner. Nr. 71—90 und Nr. 1—35 aus Gedike's Lesebuch wurden übersezt. Im ersten Quartale des Kursus waren zwei Abtheilungen, indem die erste Abtheilung das gewöhnliche Pensum fortübersezte, die zweite dagegen mit den nothwendigsten Regeln über die Aussprache bekannt gemacht wurde und die erforderliche Uebung im Lesen erhielt. Mit dem Beginne des zweiten Kursus blieb, wie gewöhnlich, eine Abtheilung. Grammatik, 2 St. w.: Artikel, Hilfszeitwörter avoir und être, 1. Conjugaison der regelmäßigen Zeitwörter; Bildung des Pluriel, des Feminin; Stelle der Eigenschaftswörter, Zahlwörter, Vergleichungsstufen, Fürwörter; die vierte, zweite und dritte Conjugaison der regelmäßigen Zeitwörter; rückzügliches und leidendes Zeitwort. Die Uebungen in diesem Theile der Grammatik waren schriftlich und mündlich mit Verneinungen, Fürwörter als Objecte und fragweise. Außerdem 15—25 Vokabeln zu jeder Stunde memorirt. 5. Geschichte, 2 St. w., Konrektor Kober. Nach Volger's erstem Kurse. Alte Geschichte und Mittelalter bis zur Beendigung des Investiturstreits. 6. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Politische Uebersicht der Staaten Europa's, sowie der übrigen Erdtheile. 7. Mathematik, 6 St. w. a) Geometrie, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Kongruenz der Dreiecke und die dazu gehörigen Lehrsätze; die Parallellinien und Parallelogramme; die Berechnung der Flächen und Körper. b) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Die Lehre von den gemeinen Brüchen in reinen und benannten Zahlen, desgleichen von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwendung derselben auf die Regeldetri in geraden und umgekehrten Verhältnissen. 8. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer Botanik nach dem Linné'schen System. Im Winter specielle Beschreibung der Säugethiere nach Familien und Gattungen. 9. Schreiben. Die auf den Privatleiß beschränkten Uebungen sind wöchentlich durchgesehen. 10. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Freies Handzeichnen. Vorlegeblätter von Bruckner und Beumer. 11. Singen, 2 St. w., Musiklehrer Mez. Zwei- und dreistimmige Lieder.

IV. Dritte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

Kursus: einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Ausführliche

Behandlung des dritten Artikels und des vierten und fünften Hauptstückes nebst Erlernung dahin gehöriger Bibelstellen und Liederverse. — Das Evangelium Johannis vom 6. Kapitel bis zu Ende und die vier ersten Kapitel des Römerbriefes wurden gelesen und erklärt. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. In der Grammatik wurden die Pensen der beiden vorigen Klassen — Wortlehre und Satzlehre — mit vielfachen Erweiterungen und Erläuterungen durchgenommen. Mündliche und schriftliche Beispiele, letztere meistens in zusammenhängenden Erzählungen. Außerdem Einübung und Wiederholung des Erlernten an einzelnen Stücken aus Bone's Lesebuch. — Deutsche Aufsätze mit Dispositionen und schriftliche Auszüge aus gelesenen Bibliotheksbüchern. Euphonisches Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Bone. Mündliche Vorträge aus gelesenen Bibliotheksbüchern. Memoriren poetischer Stücke. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor K e b e r. Uebersetzt wurden aus Jakob's Elementarbucho die römische Geschichte, Abschnitt VI. und die Länder- und Völkerkunde 1—60. — Grammatik nach Otto Schulz: *syntaxis conventientiae et casuum*. — *Exercitia* aus desselben Verfassers Uebungsbeispielen. 4. Französisch, 4 Stunden w., Lehrer Kreitner. Uebersetzt wurde Liv. IV., V. und VI. aus Charles XII. par Voltaire. In der Grammatik wurde zuvörderst das Pensum der vorigen Klasse mit den nöthigen Erweiterungen sowohl in Betreff der ausführlichen Regeln über die Aussprache (Ausnahmen) als der genauern Kenntniß der Wortarten von der frühern Stufe durchgenommen, besonders die Fürwörter und die *verbes réguliers* wiederholt, dann sämtliche *verbes irréguliers et gallicismes* schriftlich und mündlich in Gesprächsform mit allen nur möglichen Versetzungen und Hinzusetzungen geübt. 30 Vokabeln wurden zu jeder Stunde memorirt. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach A. Reinke. Das Alphabet; eine Tabelle zur Veranschaulichung der Grundlaute aller einfachen Vokale. Die Hilfsverba *To have* und *to be* mündlich und schriftlich konjugirt; dann folgte das Nothwendigste über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Verbum (mangelhafte und unregelmäßige mit eingerechnet). Uebersetzt, nicht nur mündlich, sondern fast zu jeder Stunde ein Theil der gelesenen Stücke schriftlich: L. S. Williams praktischer Lehrgang Nr. 1—45 (erste Abtheilung) und Thales, New Holland, Alexander the great, king Pepin, Spain, the Thames (zweite Abtheilung desselben); die zu den genannten Uebungsstücken gehörigen Vokabeln wurden stets vor der Uebersetzung von allen Schülern zu Hause memorirt. 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor K e b e r. Allgemeine Geschichte nach Volger's erstem Kurs von den Kreuzzügen bis auf

die neueste Zeit und preussisch-brandenburgische Geschichte nach Heinel. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Oceanographie, mathematische Geographie und Einleitung in die physische Geographie. 8. Mathematik, 6 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie die geradlinigen Figuren im Allgemeinen; Lehrsätze und Aufgaben über Dreiecke und Parallelogramme; der pythagoräische Lehrsatz mit seinen Folgerungen; Lehrsätze beim Kreise. In der Arithmetik die ganzen Potenzen, Decimalbrüche, die Rechnung mit entgegengesetzten Größen, die Quadrate und Kuben der Polynomien, die Quadrat- und Kubikwurzeln aus rationalen Zahlen. Im bürgerlichen Rechnen die einfache und zusammengesetzte Regelartretri, die Theilungs- und Durchschnittsrechnung, die Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer Gliederthiere, besonders Insekten; im Winter Beschreibung der Vögel. 10. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Repräsentanten des Thierreichs nach Edditt und Gegenstände aus der Berliner Zeichenschule. 11. Singen, 2 St. w., Musiklehrer Meß. Vierstimmige Lieder, Hymnen, Motetten. 12. Kalligraphie. Häusliche Uebungen, revidirt vom betreffenden Lehrer.

V. Zweite Klasse. Ordinarius: Konrektor Heber.

Kursus: zweijährig. 34 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Einleitung in die prophetischen und apokryphischen Schriften des alten Testaments. — Die heilige Geschichte des alten Bundes. — Gelesen und erklärt wurden auserlesene Kapitel aus dem Pentateuch, den Psalmen und dem Propheten Jesaias. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. Die ganze Grammatik mit vielfachen Erweiterungen, besonders in ihren schwierigeren Partieen. Gelesen: die Zerstörung von Troja von Schiller, nach dem 2. und 4. Buche der Aeneide, Wallenstein von Schiller, Cid von Herder, Hermann und Dorothea von Göthe, Stücke aus Frithjofsage und Pseudo-Demetrius. Deutsche Aufsätze mit Dispositionen und häuslicher Korrektur. Schriftliche Auszüge aus gelesenen Bibliotheksbüchern. Privatlektüre und darauf basirte mündliche Vorträge. Memoriren von Gedichten. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Heber. Uebersetzt wurde aus Ellendts Materialien Abtheilung II., Abschnitt II., III. u. IV. Grammatik nach Otto Schulz. Syntax der modus und tempora. Exercitia aus Dörings zweitem Kursus. 4. Französisch, 4. St. w., Lehrer Kreitner. Ideler und Nolte, Tome I. übersetzt. Thomas, Lesage, Condorcet, Duclos, Buffon, Voltaire, Mercier, Florian, und Montesquieu.

Mit diesen Uebersetzungen wurden von Zeit zu Zeit Sprechübungen verknüpft. In der Grammatik Wiederholung des Pensums der Tertia von den Pronoms ab; dann verbes defectueux, emploi des temps de l'indicatif et de conjonctif, régime des verbes. Beispiele zu diesen Regeln aus dem Deutschen ins Französische übersetzt und vom Lehrer zu Hause corrigirt. Im letzten Quartale Uebersetzungen nach Dictaten historischen Inhalts und von Briefen. Die Grammatik wurde zuerst in deutscher, dann in französischer Sprache abgefragt und erklärt. 40 Vokabeln und leichte Gespräche abwechselnd zu jeder Stunde memorirt. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach L. S. Williams, Regel 127 — 177 nebst den Uebungsbeispielen schriftlich und mündlich. Die vorgerückteren Schüler zusammenhängende Exercitia: A. Voyage to Africa, Anekdoten aus Flügel, Theile aus Tales of a grandfather by Sir Walter Scott, ein kaufmännischer Brief, Ascent of Mont Blanc aus Wigand, Pocket Miscellany vol. I., wöchentlich ein Exercitium vom Lehrer zu Hause corrigirt. Uebersetzt wurde T. S. Williams, the Progressive English Reader, part I.: the story of Macbeth, the Morning star; remarkable escape from danger; Abstraction; Wit by the way side; the choice; An early lesson; Irish repartee; the battle foundling; communicative intelligence; Whale fishing; the catcher caught; the musical magpie; Philosophic cat; Bears in Jeopardy; the tiger and tigress; Robert Bruce. 6. Geschichte, 2 St. w., Konrektor Heber. Geschichte des Mittelalters nach Volgers zweitem Kurs. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die physische und topische Beschreibung von Europa. v. Noons Lehrbuch. 8. Mathematik, 5 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie die Gleichungen bei geradlinigen Figuren, die ähnlichen Dreiecke, die harmonischen Strahlen, die Proportionen beim Kreise und die Kreisvierecke. In der Arithmetik die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, die Kuben der Polynomien und die Kubikwurzeln, die arithmetischen und geometrischen Progressionen, die periodischen Kettenbrüche und die Rechnung mit irrationalen Größen. Im bürgerlichen Rechnen die Zinsrechnung, die Rabatt- und Diskontorechnung, die Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die akotyledonischen und monokotyledonischen Pflanzen. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Von den flüssigen Körpern; vom Drucke der Luft und dem Barometer; Heber, Saugpumpe, Drehpumpe, Feuerspritze, Luftpumpe; der Hebel und der freie Fall; die Wärme und die Thermometer. 11.

Chemie, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die atmosphärische Luft und das Wasser; Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff und seine Verbindungen; die Gasbeleuchtung; die Verbrennung; Schwefel, Schwefelsäure; Phosphor, Bor, Kiesel, Chlor. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislat. Fortgesetzte Uebungen im freien Handzeichnen nach vollständig ausgeführten Vorlegeblättern. 13. Singen und Calligraphie wie in Tertia.

VI. Erste Klasse. Ordinarius: der Direktor.

Kursus: zweijährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Religionslehre: von der Sünde und ihren traurigen Folgen. Von dem Erlöser und seinen Werken. Von der Aufnahme in die Gemeinschaft mit Gott. Von der Darstellung der Gemeinschaft mit Gott im Leben. Kirchengeschichte: von der Stiftung der Kirche bis zur Reformation. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. Grundrisse der eigentlichen Logik, vorgetragen und durch vielfache Beispiele zum Bewußtsein gebracht. — Theorie der Dichtungsarten mit Proben für die einzelnen Gattungen. Für die lyrische Poesie wurden besonders Oden von Klopstock und größere lyrische Gedichte von Göthe und Schiller gewählt, für die didaktische Gattung Theile aus Neubecks Gesundbrunnen, für das Epos Abschnitte aus der Messias von Klopstock und Hermann und Dorothea von Göthe; für das Drama: Torquato Tasso von Göthe, Nathan der Weise von Lessing. Bei der Erläuterung dieser poetischen Stücke wurde überall auf die Theorie gewiesen; auch wurden die Hauptcharaktere näher beleuchtet. Kuriosisch wurde noch der falsche Demetrius von Schiller (Maltiz) gelesen. Alle 14 Tage ein umfangreicherer deutscher Aufsatz. Privatlectüre. Schriftliche Auszüge aus den gelesten Bibliotheksbüchern. 3. Latein, 4 St. w., Conrektor Reber. Gelesen: Cicer. orat. pro Archia poeta und orat. IV. in Verrem. Ovid. Metamorph. III., 510 bis zu Ende; lib. IV. 1 bis 255 und lib. V. 341 bis 480. Virgil. Aen. V. Dazu Prosodie und Metrik, die Lehre vom Hexameter. Exercitia aus Dörings drittem Kursus und Diktate aus Klassikern. Wiederholung der Syntax. 4. Französisch, 4 St. w., Lehrer Kreitner. Ideler Tom III. übersetzt: Cuvier, Lemontey, Mirabeau, Michaud, Salvandy, Fourier, Bernardin de St. Pierre, Capefigue, Thiers, Dumouriez, Guizot und die fünf ersten Gefänge der Henriade von Voltaire. — Die Grammatik wurde in ihren schwierigsten Kapiteln wiederholt und die Hälfte des ersten Akts von Schillers Parasit übersetzt. Wö-

wesentlich eine freie Arbeit vom Lehrer zu Hause corrigirt. Sprechübungen. Es wurde ausschließlich französisch gesprochen. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik von T. S. Williams Regel 127 bis 215 nebst den Übungen mündlich; schriftlich: Of the ancient minstrels in England (Herrig), the Britons, the Saxons, the Normans (Fraenkel); wöchentlich ein Exercitium vom Lehrer zu Hause corrigirt. Uebersetzt: T. S. Williams, the Progressive English Reader part II; Rockall, Anecdote of a Bengal Tiger, Anecdotes of Monkeys, Mount Krabla, Good bye and how do you do. Aquatic Sports, A Reminiscence, Extracts from Hodgson's letters from North America, Interesting description of Snakes. 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor Kober. Nach dem zweiten Kursus von Volger neue Geschichte vom westphälischen Frieden bis zur französischen Revolution. Wiederholung des Mittelalters und der alten Geschichte. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die mathematische Geographie wiederholt und erweitert. Oceano-graphie und physische Geographie wiederholt. Politische Geographie von Amerika und Europa. 8. Mathematik, 5 St. wöchentlich, Oberlehrer Fischer. Die ebene und sphärische Trigonometrie, die Stereometrie und die Kegelschnitte, die gebrochenen Potenzen, die Progressionen, der binomische Lehrsatz, die Logarithmen, die reinen Gleichungen, die kubischen Gleichungen und Reihenentwickelungen. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Geognose und Geologie. In der Botanik wurden die acotyledonischen und monokotyledonischen Pflanzen wiederholt, die dicotyledonischen dazu gesetzt. — Zoologie der Rückgratthiere wiederholt. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Mechanik, der Magnetismus, die Electricität und der Galvanismus. 11. Chemie, Derselbe. Die Metalle und Salze im Allgemeinen, Kalium, Natrium, Ammonium, Barium, Calcium, Magnesium; die Bleiche und Färberei; die Weingährung, Aether, Alkohol; die Bierbrauerei und Branntweimbrennerei. 12. Zeichnen, 2 St. wöchentl., Lehrer Kislak. Die frühern Uebungen wurden fortgesetzt. 13. Singen, cf. vorige Klasse.

Die Turnübungen wurden, wie früher, vom Oberlehrer Fischer und Lehrer Kislak geleitet. Sie begannen im Sommer des vorigen Jahres wegen der nassen Witterung erst am 24. Mai und fanden sonst recht rege Theilnahme, erlitten aber auch — da das Wetter anhaltend ungünstig war — manche Unterbrechungen.

Die Schwimmschule wurde in den Sommermonaten des verflossenen Schuljahres — wegen des schlechten Wetters ebenfalls mit manchen Unterbrechungen — von mehreren Schülern der verschiedenen Klassen besucht.

B. Chronologischer und summarischer Ueberblick einiger an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandte im Laufe des Schuljahres die Programme der höhern Bürger- und Realschule von Tilse, Burgschule-Königsberg, Elbing, Eisenach, Gräß, Petrischule-Danzig, Kolberg, Stolp, Berlin, Crossen, Küstrin, Sa-dern'schen Anstalt in Brandenburg, Frankfurt an der Oder, Landsberg an der Warthe, Gewerbeschule in Berlin, Lübben, Elberfeld, Magdeburg, Halberstadt, Burg, Halle, Friedrichsgymnasium zu Breslau, den Realschulen zu Aschersleben, Culm, den Gymnasien zu Liegnitz, Ratibor, Dels, Lauban, Gr.-Glogau, Hirschberg, Brieg, Maria-Magdalena- und Elisabeth-Breslau, Schweidnitz, Ritter-Akademie zu Liegnitz, Gymnasium zu Neisse, Realschule zu Breslau, Löbenicht-Königsberg, Gymnasium zu Gumbinnen, Realschulen zu Graudenz, Meseritz, Louisenstadt-Berlin, Dorotheenstadt-Berlin, Königsstadt-Berlin, Siegen, Warendorf, Münster, Düsseldorf, Oppeln, Gleiwitz, Neisse, Landshut, Leobschütz, Glogau, katholisches Gymnasium zu Breslau, Olaz, Sagan, Trier, Köln, Elberfeld Görlich.

2. Die Königl. Regierung macht in dem Erlasse vom 5. März 1853 auf die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Februar 1847 aufmerksam, welche in Verbindung mit dem Prüfungsreglement vom 8. März 1832 und dem Ministerialreskript vom 24. Februar v. J. alle Verordnungen enthält, die bei Beaufichtigung der Abiturienten in Anfertigung der schriftlichen Arbeiten Anwendung finden.

3. Die Königl. Regierung übersendet laut Verfügung vom 5. März v. J. ein Reskript des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 24. Februar v. J., nach welchem jeder Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der

mündlichen Prüfung von den Prüfungskommissionen an den Gymnasien und entlassungsberechtigten höhern Bürgerschulen in der Art zu bestrafen sei, daß die Schüler oder fremden Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen werden, oder Andern bei einem Betrüge behilflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden sollen.

4. Die Königl. Regierung übersendet laut Verfügung vom 3. Februar et. praes. 2. April v. J. das hohe Ministerialreskript vom 16. Juli 1852., nach welchem die Direktoren der höhern Unterrichtsanstalten gehalten sein sollen, das Manuskript des Programmes den vorgesezten Provinzialbehörden vor dem Abdrucke vorzulegen. Da es höhern Orts dem Ermessen der Provinzialbehörde anheim gestellt ist, die Vorlegung der Manuskripte in Zukunft nur bei denjenigen Anstalten zu verlangen, deren Dirigenten sie die Revision des Manuskripts nicht mit vollem Vertrauen überlassen zu dürfen glaubt, so beauftragt die Königl. Regierung den hiesigen Direktor, die Manuskripte zu den Programmen vor dem Abdrucke einer sehr sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen und streng darauf zu sehen, daß nichts Ungehöriges darin vorkomme.

5. Dieselbe Behörde übersendet am 2. April v. J. das Prüfungs-Reglement vom 4. Mai 1834 zur Beachtung.

6. Dieselbe Behörde empfiehlt am 14. April v. J. Kings Schrift: „die gymnastischen Freiübungen.“

7. Dieselbe Behörde empfiehlt in der Verfügung vom 14. Mai v. J. eine besondere Sorgfalt bei Anfertigung der sogenannten Schulchronik in den jährlichen Programmen:

8. Se. Excellenz, der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten verordnet in dem am 1. Juli v. J. von der Königl. Regierung mitgetheilten Erlasse vom 14. Mai v. J., daß bis auf Weiteres fünf Exemplare von jedem Programme der Real- und höhern Bürgerschule gleich nach dem Erscheinen unmittelbar durch die Direktoren an Hochdenselben eingereicht werden sollen.

9. Die Königl. Intendantur des ersten Armeekorps macht in einem durch den Herrn Departements-Schulrath am 16. August v. J. mitgetheilten Schreiben auf die Vortheile des Militair-Intendantur-Dienstes aufmerksam und theilt zugleich die Bedingungen mit, welche die als Applikanten für den Intendantur-Dienst sich meldenden jungen Männer zu erfüllen haben.

10. Die Königl. Regierung setzt laut Verfügung v. 7. September v. J. den Termin zur mündlichen Prüfung der vorjährigen Michaelis-Abiturienten auf den 14. September v. J. fest.

11. Des Herrn Ministers v. Raumer Excellenz fordert

nach dem Erlasse der Königl. Regierung vom 24. Oktober v. J. von jetzt an halbjährig Frequenzlisten der höhern Real- und Bürgerschulen, welche spätestens 4 Wochen nach dem Schlusse jedes Semesters einzureichen sind.

12. Im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 30. November v. J. übersendet die Königl. Regierung am 31. Dezember v. J. ein Exemplar der im Verlage des Königl. Hof-Steindruckers Winkelmann und Söhne in Berlin erschienenen „Wandkarte des preussischen Staats“ der hiesigen Realschule zum Geschenk.

13. Die Königl. Regierung übersendet das Gutachten der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die am 14. Septbr. v. J. stattgehabte Abiturientenprüfung der hiesigen Realschule, nebst den bezüglichlichen Verhandlungen und schriftlichen Arbeiten zur Aufbewahrung in der hiesigen Schulregistratur.

14. Dieselbe Behörde macht in dem Erlasse vom 25. Januar c. mehrere Werke namhaft, welche sich für die Completirung der hiesigen Schulbibliothek eignen.

15. Dieselbe Behörde übersendet am 18. Februar c. den hohen Erlaß des Kultus-Ministeriums vom 1. Februar d. J., nach welchem sich an der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung kein Mitglied des preussischen Lehrerstandes weder persönlich noch schriftlich betheiligen solle.

16. Die Königliche Regierung setzt in dem Erlasse vom 11. März c. den Termin zur mündlichen Prüfung der diesjährigen Oster-Abiturienten auf den 27. und 28. v. M. fest.



Anderere Nachrichten über die Anstalt.

1. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr begann den 4. April v. J. und wird mit dem 8. April d. J. endigen.

Im Lehrer-Collegium ist im Laufe des Jahres keine Veränderung vorgekommen.

Der Unterricht erlitt durch Krankheitsfälle und sonstige Hindernisse fast keine Unterbrechung.

In einzelnen kleinern Krankheitsfällen des französischen Sprachlehrers wurde der Nachtheil durch förmliche Vertretungen und nur selten durch Klassen-Kombination nach Möglichkeit gehoben.

Der Schulbesuch kann durchaus regelmäßig genannt werden.

Die sittliche Haltung der Schüler, namentlich auch außer der Schule, war ganz befriedigend.

Am 9. Juni besuchten Se. Excellenz, der Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident Herr Eichmann und Regierungs-Chef-Präsident Herr v. Byern, in Begleitung des Herrn Kreislandraths und des Herrn Bürgermeisters der Stadt, die Anstalt mit ihrem Besuche und gaben bei ihrer kurzen Anwesenheit ihre große Theilnahme für die Anstalt zu erkennen.

Auch in diesem Jahre wurde ein Lehrer der Anstalt huldvollst mit einer namhaften Unterstützung aus Staatsfonds bedacht.

Am 7. Juli fand die Schulkommunion der Lehrer mit ihren Familien und mehrerer Schüler der obern Klassen Statt. Am Tage zuvor hielt der Direktor noch eine besondere Ansprache an die Schüler.

An den Quartalschläffen wurden, in Gegenwart des Ephorus und sämmtlicher Lehrer, die gewöhnlichen vierteljährlichen Prüfungen und Revisionen der schriftlichen Hefte und Zeichnungen abgehalten und nach Beendigung derselben die Censuren vertheilt.

Am Schlusse des Sommersemesters wurde die erste öffentliche Redeübung gehalten. Es betheiligten sich an derselben durch freie, ohne Mitwirkung der Lehrer ausgearbeitete Vorträge die Schüler der ersten Klasse und so weit die Zeit reichte, auch einige Sekundaner.

Die Themata, über die längere freie Vorträge gehalten wurden, hießen: Die beste Art, wie man sich vor Verläumdungen sichern kann. — Laß dich den guten Engel warnen und nicht vom Bösen dich umgarnen. — Die boshaften Anfeindungen vermögen nicht das Gute zu hindern. — Ueber die Nacheiferung als Bildungsmittel. — Ueber die Vaterlandsliebe. — Charakter des Alcibiades. — Das Leben Karls des Großen. — Lyfurg, als Gesetzgeber. — Thaten Alexanders des Großen. — Ueber Sokrates. — Warum sind keine Erinnerungen so schön als aus der Kinderwelt. — Kato der Jüngere. — Karthago's Untergang.

— Ueber die Lesesucht. — Vom Vertrauen auf Gott. — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. — Vom Gehorsam gegen Gesetze und Obrigkeit. — Charakter und Thaten Friedrichs des Großen. — Preußen im Jahre 1813. — Ueber die Luftpumpe. — Cäsars Ermordung. — Barometer. — Hauptmomente aus der Geschichte Spaniens und Portugals nach der Völkerwanderung.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand im Saale der Realschule am 15. Oktober unmittelbar vor der kirchlichen Feier und zwar von 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr Statt. Der Saal war mit der Büste Sr. Majestät des Königs und mit sehr vielen Bildnissen aus der Königl. Familie reichlich geschmückt, so wie mit Laub- und Blumenguirlanden festlich geziert.

Die Feier selbst begann mit dem vierstimmigen Choral: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren.“ Darauf hielt der Direktor die Festrede: „über die Persönlichkeit unseres Landesfürsten und über den Geist Seiner Regierung“, und bewies, wie der Charakter des Fürsten und der Geist seiner Regierung nirgends so zum Heile des Volks in Einheit sich verbunden hätten, als gerade im preussischen Staate. — Den Schluß des Vortrags bildeten Ermahnungen an sämtliche Schüler, sich aller der Segnungen, die sie dem Charakter des Königs und dem Geiste Seiner Regierung zu danken hätten, würdig zu machen durch Erwerbung gebiegener Kenntnisse und gründlicher Geistesbildung, so wie durch ernste Uebung ihrer sittlichen Kraft und dabei in ihrem Herzen die Gesinnung der Liebe für König und Vaterland zu bewahren.

Nach dieser Festrede folgte eine Hymne von Berner: „Der Herr ist Gott“. — Dann hielt der Primaner Gütling ein Gebet (eigene Arbeit) für den König, in dem er Gott um eine lange und gesegnete Regierung unseres erhabenen Landesvaters ansuchte. Der Primaner Klimkat sprach über Vaterlandsliebe (eigene Arbeit). Der Primaner Jäger hielt eine Rede über den Gehorsam gegen die Gesetze und Obrigkeit (ebenfalls eigene Arbeit.) Dann folgten die Deklamationen dreier anderer Schüler. Den Beschluß der Feier machte die Volkshymne: „Heil unserm König! Heil!“

Gleich nach der Feier wurde eine Sammlung unter den Schülern für die Veteranen des preussischen Kriegsheeres veranstaltet, welche die Summe von 14 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. ergab, die an das hiesige Bezirks-Kommissariat zur Vertheilung an die armen Invaliden abgeliefert wurde.

Als zusammenhängend mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs muß noch dankbar erwähnt werden, daß der hiesige patriotische Verein der Anstalt 12 Exemplare

des „Gedenkbuchs, enthaltend die Geschichte und Beschreibung des Friedrich-Denkmal in Berlin“ und „des Königs Besuch in der Provinz Preußen zur Eröffnung der Ostbahn“ verehrte, welche beide Bücher von vielen Schülern, gewiß nicht ohne Nutzen, schon gelesen sind und noch gelesen werden.

Den Neubau des Realschul-Gebäudes betreffend, wird berichtet, daß Anschlag und Zeichnung bereits gefertigt sind und mit dem Baue selbst hoffentlich im künftigen Jahre begonnen werden wird, da nicht allein sämtliche städtische Behörden, sondern namentlich auch die Königl. Landesregierung von der Unzulänglichkeit des jetzigen Gebäudes vollständig überzeugt sind.

2. Die Frequenz der Anstalt

war beim Beginne des Kursus — einschließlic 97 Ausw. — in Prima 21; Sekunda 47; Tertia 74; Quarta 70; Quinta 66; Sexta 27.

Von Prima gingen ab: 10 als Abiturienten (cf. Nr. 3).

Von den andern Primanern, welche die Anstalt verließen, gingen 2 auf Gymnasien, einer wurde Pharmaceut, einer wählte das Steuerfach, einer starb leider.

Von Sekunda: 8 zum Kaufmannsstande, einer in die Schreiberei, 2 zur Landwirthschaft.

Von Tertia: 2 zur Handlung, 4 zu Gewerben, 3 zur Oekonomie.

Von Quarta: 2 zur Oekonomie 3 in andere Anstalten.

Von Quinta ging einer auf eine andere Anstalt und einer starb.

Jetzt zu Ostern werden noch einzelne Schüler, deren Berufswahl noch nicht feststeht, die Anstalt verlassen.

Neu aufgenommen sind 51 Schüler.

3. Abiturientenprüfungen

wurden im Laufe des Schuljahres Ostern 18⁵³/₅₄, unter dem Voritze des Königl. Kommissarius, Regierungs-Schulrathes, Ritters und Herrn Bock, zwei abgehalten und zwar am 14. September v. und am 24. und 25. März d. J.

Nach der ersten Prüfung verließen mit dem Zeugnisse der Reise die Anstalt:

92) *) August Ludwig Baufus aus Nasfawen, 19 Jahr alt, 9 Jahre auf der Schule, worunter $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er erhielt das Prädikat: „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Forstfach.

93) Carl Ludwig Otto Porsch aus Insterburg, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, worunter $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich dem Baufach.

94) Wilhelm Robert Zimmermann aus Insterburg, $14\frac{1}{2}$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, worunter $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er erhielt das Prädikat: „gut bestanden“ und hatte noch keinen bestimmten Lebensberuf gewählt.**)

*) 92 ist die fortlaufende Nummer.

) Die von den drei Abiturienten vom 22.—27. August v. J. schriftlich bearbeiteten Themata hießen: **Deutsch: „Daß gegenseitiges Zutrauen ein wesentliches Erforderniß zur menschlichen Wohlfahrt sei“. **Französisch:** Bataille de Tannenberg. **Englisch:** The battle of Otterburn. **Lateinisches Diktat.** **Mathematik:** 1) Zur Zeichnung eines Dreiecks ist die Grundlinie c , der Winkel an der Spitze und die Summe der Quadrate über den beiden andern Seiten gegeben. 2) Bei einem abgestumpften geraden Kegel sind die Radien der beiden Grundkreise $R = 35'$ und $r = 27'$, die Kante beträge $30'$; wie groß ist der Radius einer Kugel, deren Oberfläche dem Mantel jenes abgestumpften Kegels gleich ist? 3) Zu der arithmet. Reihe des dritten Grades $3 + 13 + 34 + 70 + 125 + 203 + \text{etc.}$ soll das summatorische Glied und die Summe der 26 ersten Glieder berechnet werden. 4) Welchem irrationalen Bruche ist der unendliche periodische Kettenbruch

$$\frac{1}{5 + \frac{1}{2 + \frac{1}{4 + \frac{1}{2 + \text{etc.}}}}}$$

gleich? **Physik:** Mit welcher Geschwindigkeit muß ein Körper lothrecht in die Höhe geworfen werden, wenn er eine Meile steigen soll? — der Widerstand der Luft ist dabei nicht zu berücksichtigen und der Fallraum eines Körpers in der ersten Sekunde zu $15\frac{3}{8}'$ anzurechnen. **Chemie:** Ueber die Gasbeleuchtung.

Nach der zweiten Prüfung verlassen jetzt mit dem Zeugnisse der Reife die Anstalt:

95) Albert Edwin Brandtner aus Billfallen, 18½ Jahre alt, 4½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf Prima. Er erhielt das Zeugniß: „gut bestanden“ und widmet sich dem Bureaudienst.

95) Gustav Otto Fischer aus Insterburg, 16¾ Jahre alt, 9½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der ersten Klasse, mit dem Prädikate: „gut bestanden.“

97) Johann Friedrich Gawehn aus Insterburg, 18 Jahre alt, 7½ Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate: „gut bestanden.“ Er tritt in den Bureaudienst.

98) Ferdinand Moriz Gütling aus Stallupönen, 19 Jahre alt, war 4½ Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate: „gut bestanden.“ Er will sich dem Militair-Intendanturdienst widmen

99) Ernst Gotthard Hermann Jäger aus Billfallen, 19¼ Jahre alt, 4½ Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate: „hinreichend bestanden.“ Er hat das Postfach erwählt.

100) Gustav Heinrich Klimkat aus Suskehmen bei Gumbinnen, 17¾ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikat: „hinreichend bestanden.“ Er wird Oekonom werden.

101) Eduard Robert Lebius aus Ernstthal bei Elise, 19 Jahre alt, 1½ Jahre auf der Schule und in Prima, mit dem Prädikate: „hinreichend bestanden.“ Er will auf Avancement beim Militair dienen.*)

*) Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der jetzigen Oester-Abiturierten lauteten: **Deutsch:** Ueber den Einfluß des Umgangs auf unsere Denk- und Handlungsweise. **Französisch:** Décadence

4. Vermehrung der Lehrmittel.

Für die Bibliothek nach ihren drei Titeln: Lehrerbibliothek, Schulbücher für arme Schüler und Schülerlesebibliothek, wurden aus den vorhandenen Mitteln beschafft: Die Fortsetzungen von Schloffer's Weltgeschichte und der Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Humboldt's Kosmos. Außerdem: Dieckmann Naturlehre, Colshorn deutsche Aufsätze. Harnisch Reisen von Heinkelmann 9. 10. Zimmermanns Schulzeitung pro 1852. Wolff's Hauschat deutscher Prosa, Wollmer Wörterbuch der Mythologie aller Völker, das Bibelwerk von Otto von Gerlach, illustrierte Naturgeschichte des Thierreichs von Pöppig, 3 Bände in Fol. Der Nationaldank, zum Besten der allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung der Veteranen und invaliden Krieger. Für arme Schüler wurden 31 Bände verschiedener Schulbücher beschafft und für die Schülerlesebibliothek etwa 60 Bände von Meritz, Körber, Hoffmann, Schmidt und besonders von W. D. von Horn.

Außerdem sind mehrere Verlagsartikel von verschiedenen Buchhandlungen der Schulbibliothek zum Geschenk gemacht, als: Schilling's Mineralreich, Physik von Trappe, Schilling's Thierreich, Lesebuch von Gebrüder Seltsam, Wimmer's Pflanzenreich, Lenz preussische Käfer, lat. Lexikon von Ingersleben, englische Sprachlehre von Dr. Zimmermann u. s. w. Das königliche Provinzial-Schulcollegium sendet fortwährend die preussischen Provinzialblätter der Anstalt zum Geschenk.

Das hohe Ministerium verehrte der Anstalt durch die königl. Regierung eine werthvolle Wandkarte des preussischen Staats.

Herr Rittmeister Werner auf Löbgallen verehrte der Schule zwei werthvolle Werke und zwar: sämtliche Hefte der Naturgeschichte in getreuen Abbildungen und mit ausführlicher Beschreibung derselben und ein Prachteremplar mit 200 Illustrationen.

et ru'ne entière de l'ordre teutonique en Prusse. Englisch: The battle of Leipzig. Lateinisches Diktat. Mathematik:

a) bei einem Quadrate, dessen Seite 15' beträgt, sollen die Ecken so abgestumpft werden, daß ein regelmäßiges Achteck entsteht; b) zur Berechnung eines Dreiecks ist ein Winkel gegeben gleich 60° , der Unterschied der einschließenden Seiten gleich 5' und der Umfang gleich 56'; c) $41 \cdot 17^{3x^2-1} = 7 \cdot 13^{2x-5}$. d) $x^3 - 53x - 8 = 0$. Physik: Eine hölzerne Kugel, deren Durchmesser 43' beträgt, sinkt, auf dem Wasser schwimmend, 36' tief ein. Wie groß ist das spezifische Gewicht der Holzart? Chemie: die Verbindung des Chlors mit dem Wasserstoff.

Schulbi
aus de
Schloss
Jahrhu
Naturle
Heinzeln
Wolff's
Mythol
illustriert
in Fol.
stiftung
Für an
beschafft
Meritz,
von Ho
A
Buchha
Schillin
reich, K
Lenz p
Sprachl
Provinz
Provinz
D
Regieru
H
zwei w
geschicht
schreibu

et ru'n
The h
a) bei
Ecken se
b) zur
der Unt

fang g
— 53
messer
tief ein
Chemie

ehrerbibliothek,
othek, wurden
tsetzungen von
18. und 19.
: Dieckmann
Reisen von
pro 1852.
örterbuch der
von Gerlach,
ig, 3 Bände
einen Landes-
liden Krieger.
r Schulbücher
0 Bände von
s von W. D.

verschiedenen
gemacht, als:
illing's Thier-
Pflanzenreich,
ben, englische
Das königliche
e preußischen

ch die Königl.
en Staats.
te der Schule
te der Natur-
führlicher Be-
200 Illustra-

se. Englisch:
Mathematik:
gt, sollen die
lchtet entsteht;
ben gleich 60° ,
und der Um=
 $x - 5$. d) x^3
, deren Durch=
immend, $36'$
der Holzart?
hoff.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

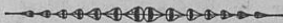
© The Tiffen Company, 2007

tionen und Zeichnungen der Geschichte der französischen Revolution von F. A. Mignet.

Allen diesen verehrten Wohlthätern der Anstalt sei hiermit der innigste Dank gesagt!

Die Vorschriften und Vorzeichnungen wurden ebenfalls nach Bedürfnis vermehrt.

Auch sind wiederum einige recht gelungene Schüler-Zeichnungen unter Glas und Rahmen gesetzt und zur Verzierung des Klassenzimmers aufgehängt.



Uebersicht der Prüfung.

Vormittag 8½ Uhr und Nachmittag 2½ Uhr.

Gesang und Gebet.

Tertia: Religion und Arithmetik.
Quarta: Französisch und Geographie.
Quinta: Deutsch und Latein.
Sexta: Rechnen und Naturgeschichte.

Secunda: Geometrie, Geschichte und Chemie.
Prima: Deutsch, Englisch und Physik.

Die schriftlichen Probearbeiten der vorjährigen und diesjährigen Abiturienten und der Schüler aller andern Klassen, sowie sämtliche Probezeichnungen werden zur Ansicht vorgelegt werden.

Schlussrede des Direktors und feierliche Entlassung der Abiturienten.

Deklamationen.*)

1. „Der Lohn“, vorgetragen vom Quartaner Schade.
2. „Der Preuße in Lissabon“ von Holtei, vorgetragen vom Quartaner Wenghoffer.

*) Die einzelnen Schüler werden nach der Prüfung ihrer Klassen deklamiren.

3. „Andreas Hofer“ von J. Mosen, vorgetragen vom Tertianer Schweiger.
4. „Otto mit dem hölzernen Bein“ von Heinel, vorgetragen vom Tertianer Fasß.
5. „Ma république“ par Béranger, vorgetragen vom Tertianer Eichelbaum.
6. „The Stranger.“ Act the First. Scene I.
 Peter: E. Buchhorn,
 Stranger: Schulemann, } Tertianer.
 Francis: Weinreich, }
7. „Der Retter in Gefahr“ von York, vorgetragen vom Sekundaner Hensel I.
8. „Briny“, Trauerspiel von Körner, erster Aufzug, erster und zweiter Auftritt: Solimann der Große, türkischer Kaiser und Levi, Solimanns Leibarzt: die Sekundaner Kalau v. Hofe und Kühnemann.
9. „La vie de Jeanne d'Arc par Casimir Delavigne, vorgetragen vom Sekundaner v. Bülow II.
10. Three Weeks after marriage. Act the First. Scene I:
 Drugget: Sekundaner Ehler.
 Mrs. Drugget: Sekundaner Schubert.

Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Gütling, französische Abschiedsrede des Abiturienten Jäger, deutsche Rede und Glückwunsch an die Abgehenden vom Primaner Mohr.

Gesänge.

1. Vierstimmige und sechsstimmige Lieder.
2. Der 24. Psalm, Chor von Homilius.
3. Schluß-Choral.

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden die Aeltern und Angehörigen, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens erherbietigt eingeladen.

Sonnabend, den 8. April c. werden die vierteljährlichen Zeugnisse ausgetheilt und zugleich die Versetzungen bekannt gemacht. Der neue Schul-Cursus beginnt **Dienstag, den 25. April c.** Die neu aufzunehmenden Schüler bitte ich mir in den vier vorhergehenden Tagen zur Prüfung gütigst vorzustellen.

